

72 Tessiner
Zeitung 13. Dezember 2013

Nachrichten

Die Momo- oder Vollgeld-Reform soll auch im Tessin breiter bekannt gemacht werden

Banken sollen ausschliesslich wieder echtes Geld vergeben

Auch im Tessin tut sich was. Im Hinblick auf die geplante Vollgeld-Initiative soll auch im Stikanton ein Komitee entstehen, welches die Idee publik machen soll. Im Moment ist man noch nicht soweit, um an die Öffentlichkeit zu gehen. Bereits besteht unter www.vollgeld.ch ein Internetauftritt auf Italienisch.

In der Schweiz plant der Verein Monétaire Modernisierung (Momo) für Vollgeld auf Frühjahr den Beginn einer Umterschriftensammlung für eine Volksinitiative, mit der die "Aneignung des Geldregals durch die Grossbanken" rückgängig gemacht werden soll. Die Nationalbank soll einziges Geldschöpfungswerkzeug sein und die Privatbanken sollen ihre ursprüngliche Aufgabe als private Dienstleister in Sachen Geldverkehr ohne Giralgeldschöpfungsmacht wahrnehmen. "Geld soll wieder Geld werden und nicht länger nur ein vielleicht nicht mehr einlösbarer Anspruch darauf", hofft der Verein Momo, dem erstaunlich viele Akademiker angehören oder beistehen. Vergleichbar mit der Grundreinkommens-

Initiative kommt ein starker Anstoss zum Vollgeld aus der Schweiz. Aber auch im benachbarten Ausland werden die Fragen ums scheinbar grenzenlose Banking langsam gelöst. In Frankreich plädieren ein Ehrenmitglied des Rechnungshofs der UNO und ein ehemaliger Unternehmensleiter in Buchform dafür, dass der Staat die monetäre Gewalt wieder zurückholt, welche er in den 70er den Banken abgeben hat. Mehr dazu im Buchlein "Die Vollgeld-Reform" aus der Edition Zeitpunkt ISBN 978-3-9523955-0-9. ra